

Das Denkmal wird im Sommer 2015 in der Landeshauptstadt enthüllt

Wettbewerb für ein Widerstandsmahnmal

Vorarlberger Nachrichten, 22.11.2014

Bregenz. In der Landeshauptstadt Bregenz entsteht bis zum Sommer 2015 ein neues Mahnmal: Es soll an all jene Vorarlbergerinnen und Vorarlberger erinnern, die dem nationalsozialistischen Unrechtsregime den Gehorsam verweigert oder aufgekündigt haben. Für die Gestaltung des mit 15.000 Euro prämierten Widerstandsdenkmals schreibt die Stadt einen Wettbewerb aus.

Mit einem neuen Werk des Gedenkens will die Stadt Bregenz die Erinnerung an Wehrdienstverweigerer, Deserteure und Widerstandskämpfer aus Vorarlberg wachhalten. Es soll auch an alle Menschen erinnern, die sich gegenüber Verfolgten und Misshandelten trotz Verbots menschlich zeigten.

Formen der Aufarbeitung

Kunst- und Kulturschaffende aus Österreich und der Euregio Bodensee sind in der ersten Phase des Wettbewerbs eingeladen, Ideen für die Gestaltung des Denkmals einzureichen. Es muss sich dabei nicht notwendigerweise um ein klassisches Werk der Bau- oder Bildhauerkunst handeln. Möglich sind auch künstlerische Interventionen, Installationen, Performances, Internetprojekte und andere Formen der medialen Aufarbeitung.

„Voraussetzung ist, dass das Mahnmal dauerhaft im öffentlichen Raum für alle frei zugänglich zu sehen ist“, erklärt Kulturamtsleiter Wolfgang Fetz. Der genaue Aufstellungsort steht noch nicht fest: Auch diesbezüglich können die Teilnehmer des Wettbewerbs Vorschläge unterbreiten. Bis 16. Jänner 2015 haben Künstler die Möglichkeit, ihre Ideen anonym einzureichen. Zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zählen die Historiker Werner Bundschuh und Meinrad Pichler, Stadtarchivar Thomas Klagian, die Kulturamtsleiter Winfried Nußbaumüller (Land Vorarlberg) und Wolfgang Fetz (Stadt Bregenz) sowie die Künstlerin Ruth Schnell.

Einreichungen beim Kulturamt Bregenz, Bergmann Straße 6, bis 16. Jänner 2015.